

Inhalt

Editorial	7
Vorwort	9
<i>Lorenz Mikoletzky</i> Die kulturpolitische Situation in Wien nach 1848.	11
<i>Otto Biba</i> Zur Wiener Musikszene zwischen Schubert und Brahms.	17
<i>Ingrid Fuchs</i> Zur Wiener Kammermusiktradition zwischen Schubert und Brahms. Vom privaten Musizieren zum öffentlichen Konzert	33
<i>Gernot Gruber</i> Nationale und kulturelle Vereinnahmung von Johannes Brahms	51
<i>Michael Struck</i> Wie singularär ist Brahms' Schubert-Rezeption?	63
<i>Katharina Loose-Einfalt</i> „... stowed away in the dusty cupboard of Dr. Schneider, in Vienna“? Eduard Schneider, Johannes Brahms und die Verwaltung des Schubert- Nachlasses in den 1860er bis 1880er Jahren.	89
<i>Johannes Behr</i> Kopist für Schubert und Brahms: Franz Hlawaczek.	107
<i>Elisabeth Hilscher</i> Johannes Brahms und die Wiener Singakademie	135
<i>Christine Martin</i> Berührungspunkte zwischen Brahms' frühen Chorwerken und Schuberts mehrstimmigen Gesängen	179

Siegfried Oechsle

Intensive und extensive Zeitweisen der Form. Symphonische
Monumentalität bei Schubert und Brahms193

Robert Pascall

Der weither kommende Ein-Fluß. Schubert und Brahms' 4. Symphonie 217

Eike Fess

Wege der Gattungserschließung bei Schubert und Brahms 239

Katrin Eich

„... so manches lustige Experiment“. Johannes Brahms' öffentlich gespielte,
doch nie gedruckte Schubert-Bearbeitungen für Klavier solo 253

Walburga Litschauer

„Diese gar leicht beschwingten Wienerischen ...“. Klaviertänze bei
Schubert und Brahms 271

Rita Steblin

The Viennese Composer Johann Wolf (1805–1874). His Role in the
“Kosegarten Song Cycle” and in Creating Aleatoric Music 283

Über die Autoren 329

Dank der Herausgeber 335